

## Berührende Premiere in der Scheune

Das Stück „Sommer in Brandenburg“ nach dem Roman von Urs Faes inszenierte Regisseur Boris von Poser in einer eigenen Bühnenfassung. Zum Erfolg trugen auch viele havelländische Laiendarsteller bei.



Während der Premierenvorstellung in der Paretzer Scheune. Quelle: Wolfgang Balzer

**Paretz.** Mit mehreren Minuten Beifall belohnten die Zuschauer Freitagabend den Auftritt des gemischten Ensembles in der seit Wochen ausverkauften Paretzer Scheune. Es war eine sehr berührende aber auch nachdenklich stimmende Premiere.

Theater.land führte „Sommer in Brandenburg“ nach dem gleichnamigen Roman von Urs Faes in einer von Regisseur Boris von Poser inszenierten eigenen Bühnenfassung auf und rückte damit ein bisher wenig bekanntes Kapitel der jüdischen und brandenburgischen Geschichte im Nationalsozialismus in den Fokus.

### Mit viel Feingefühl inszeniert

In einem jüdischen Landgut mitten in Brandenburg werden jüdische Jugendliche auf ihre Ausreise nach Palästina vorbereitet. Sie lernen landwirtschaftliche und gärtnerische Arbeiten, aber auch Hebräisch, jüdische Kultur und Religion. Hier treffen sich 1938 der junge Hamburger Ron und die junge Wienerin Lissy.

Zaghaft, geradezu schüchtern, beginnt ihre erste große Liebe. Sie genießen die Gemeinschaft, die ländliche Idylle, haben aber immer wieder Fragen, ja auch Ängste, wie es angesichts ihres sich im Nationalsozialismus verändernden und bedrohlicher werdenden Umfeldes weitergehen wird. Werden sie die von britischen Behörden

immer zögerlicher ausgestellten Ausreisezertifikate überhaupt erhalten?

Mit sehr viel Feingefühl inszenierte Boris von Poser diese Liebesgeschichte, die immer wieder von der Realität fast zerstörerisch unterbrochen wird.



Die Bühne war in der Mitte der Scheune, so dass die Zuschauer das Geschehen von zwei Seiten aus verfolgen konnten. Quelle: Wolfgang Balzer

Mal schikaniert der Dorfpolizist die Leute mit erniedrigenden Befehlen wie Hinlegen, Aufstehen, Kriechen oder er fragt nach Gold, Silber und Wertgegenständen. Mal besuchen Lissys Eltern sie im Landwerk. Sie freut sich und ist trotzdem besorgt, erlebt ihren Vater als einen seit seiner Lagerhaft gebrochenen Mann, der nicht mehr spricht, geführt werden muss.

Lissy erhält schließlich das Ausreisezertifikat. „Ich habe Angst vor allem“, sagt sie. „Ich weiß nicht weiter“, ruft Ron verzweifelt. Auf Ausreise hoffen, hier bleiben, auf eigene Faust gehen, alles Fragen die er nicht beantworten kann. „Wir dürfen nicht aufgeben“, macht Ron sich an anderer Stelle selbst und Lissy Mut.

## Lob für die Laienschauspieler

Es sind Szenen, die ihre innere Zerrissenheit widerspiegeln und mit viel Spannung, aber gleichsam gefühlvoll gestaltet sind. „Ich fand das Engagement der Schauspieler fantastisch.“

### Weitere Vorstellungen

„Sommer in Brandenburg“ basiert auf wahren Begebenheiten, die der Autor des Romans, Urs Faes, in Zeitzeugengesprächen, auf Reisen nach

Israel und durch Einsicht in das Archiv des Fotografen Herbert Sonnenfeld recherchiert hat.

Regisseur Boris von Poser inszenierte in Paretz „Sommer in Brandenburg“ als eigene Bühnenfassung des gleichnamigen Romans von Urs Faes.

Weitere Aufführungen gibt es am Freitag und Samstag, den 7. und 8. September, um 19.30 Uhr in Paretz.

Sie haben dieses sensible Thema sehr realistisch und nicht überzogen gestaltet“, lobte Christian Bäcker aus Berlin das Ensemble, in dem neben beruflichen auch 19 Laienschauspieler aus Paretz, Ketzin/Havel und Umgebung in einer extra zu diesem Zweck geschaffenen Bürgerbühne mitwirkten.

Regisseur Boris von Poser würdigte nach der Premiere die Laienschauspieler für ihr Engagement. „Sie haben in dem halben Jahr Vorbereitungszeit erhebliche Belastungen auf sich genommen, sind aber trotzdem alle dabei geblieben.“

## Ein Stück zum Nachdenken

Von einem „tollen Kunstwerk“ sprach Charles Hopkins. Er ist Lehrstuhlinhaber der Unesco in Toronto. Das Stück rege zum Nachdenken über die Vergangenheit, aber auch über Gegenwart und Zukunft an. „Wir lernen die gleiche Lektion immer wieder“, ergänzte er. Und Regisseur Boris von Poser bedankte sich bei der Stiftung Paretz dafür, dass wir für unsere Proben und Aufführungen diese Scheune als Spielstätte nutzen dürfen.“

*Von Wolfgang Balzer*



Basteln. Viel Spaß mit unseren Inspirationen.

Anzeige

### Bunter Schulanfang: Kreative Back- und Bastelideen für Mutter & Kind

Der Schulanfang ist aufregend – für die Kinder ebenso wie für die Eltern. Jetzt heißt es, die letzten Tage noch einmal zusammen zu genießen – mit gemeinsamem Backen und



Märkische  Allgemeine

[DeineTierwelt.de](http://DeineTierwelt.de) | [DeineAnzeigenwelt.de](http://DeineAnzeigenwelt.de) | [Fyndoo](http://Fyndoo) | [Radio.de](http://Radio.de)